

Das Familienschwimmbad Streitberg

■ Ende der 1920er Jahre – diese Zeit war gekennzeichnet von der Weltwirtschaftskrise – arbeiteten der örtliche Verkehrsverein und engagierte Bürger an verschiedenen Vorhaben zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur des Ortes. Sie wollten die finanzschwache Gemeinde nach dem Subsidiaritätsprinzip bei deren Aufgaben entlasten. Zu diesen Maßnahmen zählten die Bahnhofsgestaltung, die Anlage neuer Wanderwege, eine Unterstützung der Arbeiten an der Gemeindewasserleitung und die Errichtung einer Sportplatzanlage mit Schwimmbecken.

■ Nach der Bewilligung des Kredites wurde die Maßnahme in der ersten Jahreshälfte 1931 zügig umgesetzt. Die Eröffnung der Anlage wurde am 06. Juni 1931 in Anwesenheit von prominenten Gästen gefeiert. Ein kurz darauf abgeschlossener Pachtvertrag über 99 Jahre zwischen der Gemeinde und dem Verkehrsverein sollte nur wenige Jahre wirksam bleiben, da die Gleichschaltung des NS-Staates 1934 den Verein auflöste. Zunächst agierte der Gastwirt Köninger als Verwalter, mit dem 01.11.1940 übernahm die Gemeinde in eigener Regie.



Panoramaaufnahme des Bades Streitberg um 1935

■ Vor Streitberg hatte in der Fränkischen Schweiz lediglich Pottenstein im Jahr 1926 ein Freibad errichtet, auf Streitberg folgten Egloffstein und Waischenfeld 1934. Als größtes Problem zeigte sich die Finanzierung des Vorhabens, da die Gemeinde als Projektträger lediglich zur Übernahme einer Bürgschaft bereit war. Letztlich wurde die Maßnahme von einem eigens gegründeten Bauausschuss koordiniert, in dem die wichtigsten Akteure vertreten waren, um das erforderliche Darlehen über 25 000 RM zur Projektumsetzung zu erhalten. Der Staat lehnte zudem eine finanzielle Unterstützung ab. Motor des bürgerlichen Engagements im Ort war der Brenneireibesitzer Hans Hertlein.

■ Seit den 1960er Jahren wurde über eine grundsätzliche Sanierung mit adäquater Wasseraufbereitung diskutiert. Ein wichtiger Schritt gelang erst 2008, als die Anlage aufgrund ihrer historischen Bedeutung in die Denkmalliste aufgenommen wurde. Bereits 2006 wurde von engagierten Bürgern ein Förderverein gegründet, um die Gemeinde beim Erhalt des Bades ideell und finanziell zu unterstützen. Dieses Vorhaben konnte bisher erfolgreich umgesetzt werden. Im Jahr 2020/21 wurde über eine Projektkooperation mit Gräfenberg und Egloffstein eine Projektierung zur Sanierung und Neuausrichtung der Freibäder dieser Kommunen unternommen.



Hans Hertlein (1867 – 1937) im Jahr 1931

■ Ein tragisches Ereignis mit tödlichem Ausgang sorgte am 21. Juli 1967 für bundesweite Schlagzeilen, als der FDP-Politiker, Bundesvorsitzender und Justizminister unter Adenauer, Thomas Dehler nach einem Sprung in das kühle Wasser des Bades einen Herzinfarkt erlitt.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



OBERFRANKEN
STIFTUNG

LEADER-Aktionsgruppen
BA • BT • FO • KU • LIF



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Landkreis Forchheim